

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren Baden-Württemberg
Frau Ministerin Dr. Monika Stolz
Schellingstr. 15
70174 Stuttgart

Poststelle@sm.bwl.de

Problematischer Impfaufruf an Kinder in Baden-Württemberg
Offener Brief

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Stolz,

die von Ihrem Ministerium verantwortete Aktion „Mach den Impfcheck“, www.mach-den-impfcheck.de, richtet sich laut Website an Kinder und Jugendliche „zwischen 9 und 18 Jahren“. Geworben wird mit emotionalen Mitteln sowie der Teilnahme an einem Gewinnspiel: „Im Anschluss an den Impfcheck kannst du bei unserem Gewinnspiel teilnehmen“. Dass die Teilnahme am Gewinnspiel vom Impfcheck entkoppelt ist, wird im Netz erst später und auf dem Flyer überhaupt nicht sichtbar.

Solche Aktionen bauen in Schulklassen und Sportvereinen erheblichen sozialen Druck auf, sich impfen zu lassen. Der Gruppendruck setzt sich zu den Eltern hin fort. Es ist für uns unakzeptabel, dass Ihre Aktion sich nicht an Eltern oder Ärzte, sondern an Kinder wendet.

Impfungen sind medizinische Interventionen, die nach gegebener Studienlage sehr viel komplexer zu bewerten sind, als dies häufig dargestellt wird. Es ist nicht hinzunehmen, dass bei Ihrer Aktion die Ärzte nicht einbezogen werden, die unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Gegebenheiten des Einzelfalles und Abwägung aller Faktoren für oder gegen bestimmte Impfungen beraten sollten.

Es ist nicht hinzunehmen, dass die Eltern nicht einbezogen werden, denen bei Minderjährigen die letzte Entscheidung zuzukommen hat.

Unmittelbar an Kinder gerichtete Werbung für oder gegen medizinische Interventionen jeder Art halten wir für ethisch hoch problematisch und einer demokratischen Kultur nicht würdig.

Wir fordern Sie daher auf:

- Werbung für solche Maßnahmen primär an Ärzte zu richten, die als Vertrauenspersonen die ersten Ansprechpartner für Kinder und Eltern sind,
- die Rechte von Eltern, Ärzten und Kindern gleichermaßen zu respektieren und Ihrer Aktion „Mach den Impfcheck“ ein Ende zu setzen,
- Eltern und allen mündigen Bürgern statt dessen differenzierte und gesicherte Entscheidungshilfen zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis Selbstbestimmung in der Medizin

Offener Brief „Problematischer Impfaufwurf an Kinder in Baden-Württemberg“, herausgebende Mitglieder des Bündnis Selbstbestimmung Medizin

BKHD	Bund Klassischer Homöopathen Deutschlands
BPH	Bundesverband Patienten für Homöopathie
DZVhÄ	Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte
E.F.N.M.U.	European Federation for Natural Medizin Users
gaah	gesundheit aktiv - anthroposophische heilkunst
HAHNEMANNIA	Deutscher Verband für Homöopathie und Lebenspflege
VKHD	Verband klassischer Homöopathen Deutschland

Kopieempfängerliste des Offenen Briefes

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Frau Ministerin Prof. Dr. Marion Schick
Postfach 10 34 42
70029 Stuttgart
Poststelle@km.kv.bwl.de

Jugendzeitung YAEZ
Herrn Janos Burghardt, Geschäftsführung
Arminstraße 15
70178 Stuttgart
jb@yaez-verlag.de

AOK Baden-Württemberg, Hauptverwaltung
Heilbronner Str. 184
70191 Stuttgart
info@bw.aok.de

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
Albstadtweg 11
70567 Stuttgart
hauptverwaltung@kvbawue.de

Sport-Club Freiburg
Herrn Fritz Keller, Vorsitzender
Schwarzwaldstr. 193
79117 Freiburg
scf@scfreiburg.com